

Skala zur Selbstbewertung

Die Bewertung mit der Skala sollte von den Beteiligten gemeinsam verständigt werden. Es geht dabei wesentlich um eine Selbstbewertung, nicht um ein Urteil von Außenstehenden. An manchen Punkten kann es angezeigt sein, auch die Wahrnehmung von Außenstehenden einzuholen und zu beachten. Die Zusammenarbeit für eine Bewertung kann durch eine/n in den Abläufen Unbeteiligte/n moderiert werden.

Für die Standards zum Vorgehen

0	1	2	3	4
Der Boden liegt brach.	Die Saat ist gesetzt und gut genährt.	Die gesetzte Pflanze wächst und gedeiht und erhält die nötige Pflege.	Die Pflanze trägt reiche Früchte.	Die Pflanze ist gesund, weil wir sie gut hegen und pflegen, und sie trägt zuverlässig und wiederholt reiche Ernte.
Nichts vorhanden bzw. noch nicht begonnen.	Maßnahmen sind geplant und begonnen.	Geplante Maßnahmen sind umgesetzt.	Geplante Maßnahmen sind vollständig umgesetzt und ausgewertet.	Die Maßnahmen sind mustergültig umgesetzt. Die Auswertungen werden nachweisbar für Entwicklung und Lernen genutzt.

Für die Standards zu den Ergebnissen

0	1	2	3	4
Wir wissen nicht, was wir ernten.	Wir haben unsere Ernte eingefahren.	Wir haben die Früchte geerntet, für die wir gesät und gearbeitet haben.	Wir haben schon mehrfach die erwartete Ernte eingefahren und von Ernte zu Ernte die Güte gesteigert.	Wir fahren seit Jahren die erwartete Ernte ein, steigern die Güte der Erträge und arbeiten im Vergleich mit anderen mustergültig.
Es liegen keine Nachweise über die Wirksamkeit vor.	Erst Nachweise zur Wirksamkeit des Vorgehens liegen vor.	Es liegen Nachweise vor, dass durch das Vorgehen die gesetzten Ziele erreicht werden.	Es liegen Nachweise vor, dass durch das Vorgehen die gesetzten Ziele erreicht werden. Die Nachweise zeigen über längere Zeit eine positive Entwicklung.	Es liegen Nachweise vor, dass die Ziele über längere Zeit mit positiver Entwicklung erreicht werden. Die Ergebnisse sind im Vergleich mit anderen mustergültig.